

# Modulbeschreibung 40-BPH\_41 Überfachliche Zusatzqualifikationen

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

*Version vom 17.04.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/693927103>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## **40-BPH\_41 Überfachliche Zusatzqualifikationen**

---

### **Fakultät**

---

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

### **Modulverantwortliche\*r**

---

Prof. Dr. Doreen Reifegerste

### **Turnus (Beginn)**

---

Jedes Semester

### **Leistungspunkte**

---

10 Leistungspunkte

### **Kompetenzen**

---

Das vorrangige Kompetenzziel des Moduls besteht darin, das eigene Kompetenzprofil zu klären, zu stärken und zu reflektieren und überfachliche Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Studierenden können für dieses Modul einzelne Veranstaltungen auswählen, die das eigene Kompetenzprofil schärfen. Die Studierenden werden aufgefordert, in einem Abschlussbericht darzulegen, warum bestimmte Modulelemente gewählt und welche Kompetenzen dadurch im Modul erworben wurden. Durch diese Herausforderung werden sie dazu befähigt, ihr professionelles Profil selbstkritisch zu reflektieren. Durch die Form eines schriftlichen Modulberichts werden darüber hinaus Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit und Wissensmanagement gefördert.

### **Lehrinhalte**

---

Die Studierenden wählen Modulelemente (i.d.R. in Form von Veranstaltungen) nach persönlichem Interesse und im Umfang von mind. 8 LP aus, um ihr eigenes professionelles und interdisziplinäres Profil zu schärfen. Diese Elemente müssen eigens für dieses Modul studiert werden und nicht bereits an anderer Stelle im Transkript auftauchen. Im anschließenden Modulbericht reflektieren die Studierenden ihre Wahl im Kontext ihres individuellen Studienverlaufs oder ggf. eines geplanten Berufsziels.

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

---

–

### **Notwendige Voraussetzungen**

---

Einschreibung in die Bachelorstudiengangsvariante Public Health, B. Sc. oder Health Communication, B. Sc.

### **Erläuterung zu den Modulelementen**

---

Modulstruktur: 1 uPr<sup>1</sup>

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>Die Studierenden erstellen einen Modulbericht von ca. 2.500 Wörtern. Im Anhang des Modulberichts werden die besuchten Veranstaltungen im Umfang von mindestens 8 LP aufgezählt. Der Bericht wird von einem Lehrenden/ einer Lehrenden der Fakultät für Gesundheitswissenschaften beurteilt. Wer im aktuellen Semester für die Berichte zuständig ist, erfahren die Studierenden durch einen Eintrag in eKVV bzw. im BIS. Für Aufbau und Inhalt des Modulberichts existiert ein Merkblatt mit allgemeinen Kriterien.</i></p> <p><i>Zentrale Leitfragen des Berichts:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Warum habe ich mich im Rahmen der individuellen Ergänzung für dieses Modul entschieden?</i></li> <li>○ <i>Mit welchen Vorstellungen und mit welchem Ziel der individuellen Profilierung bin ich in das Modul gestartet?</i></li> <li>○ <i>Welche wissenschaftliche Relevanz der überfachlichen Qualifikationen sehe ich für den Fachbereich Public Health?</i></li> <li>○ <i>Wie wirken sich die erworbenen Kompetenzen auf mein professionelles Profil aus entweder im Kontext meines Studienverlaufes oder im Hinblick auf mein Berufsziel?</i></li> </ul>	Bericht	unbenotet	300h	10

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen